

Einigung bei Zulieferer IAV: Weniger Stellen, Standorte bleiben

Berlin. Der Standort des Automobilzulieferers IAV in Berlin-Charlottenburg ist vorerst gesichert. Das Unternehmen und die IG Metall haben einen sogenannten Zukunftstarifvertrag vereinbart. Dieser schließt betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2028 aus und sichert den Erhalt aller Standorte vor, wie die DGB-Gewerkschaft am Freitag mitteilte. Laut IAV sollen die Standorte bis Ende März 2027 eine verbindliche Vereinbarung zu Auslastung und Ausrichtung erhalten. Die Einigung erfolgte nach umfassenden Protesten von Hunderten Beschäftigten in Berlin sowie am niedersächsischen Standort Gifhorn.

Die geplante Vernichtung von bundesweit mehr als 2.000 Stellen konnte die IG Metall nicht stoppen. Bis Ende 2027 solle die Zahl der Beschäftigten von derzeit insgesamt 5.000 auf 2.970 sinken, hieß es von IAV. Das solle über Ansprache- und Freiwilligenprogramme erfolgen, betonten beide Seiten. Aktuell arbeiten der Gewerkschaft zufolge rund 1.250 Beschäftigte am Standort Berlin und 800 in Stollberg bei Chemnitz.

»Falsch bleibt aus meiner Sicht, dass sich das Management zu keinem Zeitpunkt ernsthaft auf die guten Vorschläge aus der Belegschaft für neue Geschäftsfelder eingelassen hat«, erklärte Jan Otto, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, zum Ergebnis. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/528076.automobilindustrie-einigung-bei-zulieferer-ia-v-weniger-stellen-standorte-bleiben.html>